

STECKBRIEF

Selfmade
COTTAGE-GARTEN

LAGE: in Oberbayern, in unmittelbarer Nähe des Ammersees.

BEWOHNER: Hier lebt Sarah Stiller gemeinsam mit ihrem Mann und den drei Söhnen.

BESONDERHEIT: Sarah berichtet über und aus ihrem Garten und bietet auf ihrem Blog www.mycottagegarden.de viele Ideen zum Nachpflanzen.

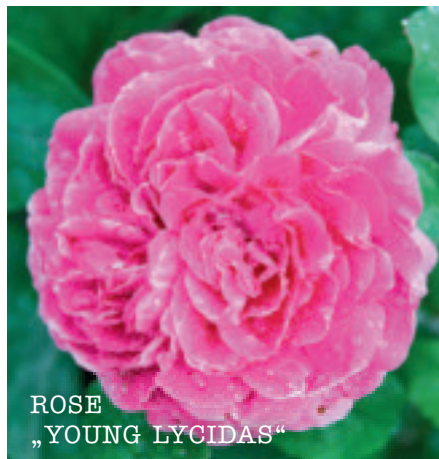


Rosenblüte in Sarahs Cottage-Garten

TEXT: STEFANIE SYREN | FOTOS: SARAH STILLER



Den Traum vom eigenen Cottage-Garten hat sich Sarah Stiller mit über 60 verschiedenen Rosensorten erfüllt, die in den Sommermonaten in voller Pracht erblühen.



ROSE
„YOUNG LYCIDAS“



ROSE
„THE PRINCE“



GROSSES FOTO

Der Juni gehört Rosen wie „Russeliana“, „Mme Isaac Pereire“ und „Perennial Blush“.

DIESES BILD

Hier beweist der Rambler „Janet B. Wood“, dass er gut in Bäume klettern kann.



Hier wird mit Begeisterung und Liebe gegärtnert. Das sieht man nicht nur im Juni, aber dann eben besonders gut: Wenn Akelei durch die Beete tanzt, der Frauenmantel blüht und die Rosen ihre Knospen öffnen, zeigt sich Sarah Stillers Cottage-Garten von einer Seite, die auch jene Menschen berührt, die sich eigentlich nicht viel aus Pflanzen machen. Vor rund sieben Jahren hat Sarah damit angefangen, ihren Traum vom Cottage-Garten zu verwirklichen: nur einen Steinwurf vom Ammersee und rund eine Autostunde vom Münchner Hofbräuhaus entfernt. Dort, mitten im Zentrum der Bayerischen Landeshauptstadt, ist sie aufgewachsen, ohne Garten und ohne Balkon. Doch für sie war immer klar, dass sie eines Tages auf dem

Land leben würde. Nach Umwegen über die USA, Frankreich und die Schweiz zog es sie zurück nach Bayern und tatsächlich aufs Land. Wie der Garten aussehen sollte? Da musste sie nicht lange überlegen. Sie wünschte sich einen Cottage-Garten. Üppig, charmant und so natürlich, dass man gar nicht merkt, wie viel Planung eigentlich dahinter steckt. Sie suchte einen Profi, der sich auf Cottage-Gärten spezialisiert hatte, fand keinen – und wurde selbst aktiv.

Learning by doing – diese Devise steht ihrem Garten ausgezeichnet. Ideen und Infos holte sich Sarah ebenfalls in Eigeninitiative: „Ich habe Zeitschriften und Bücher gewälzt und natürlich Gartensendungen angeguckt, am liebsten die englischen.“ So wuchs ihr Wissen mit den Jahren ebenso wie ihre Pflanzen.

1 VORBILDLICH

Ungefüllte Rosen wie die Sorte „Bonny“ sind nicht nur hübsch, sondern bieten den Bienen Pollen und Nektar.

2 EINGETOPFT

Mobile Pflanzen wie diese vorgezogenen Levkojen vom Gärtner sorgen dort für Farbe, wo gerade nichts blüht.

3 DUFTWOLKEN

Der Rambler „Perennial Blush“ schmiegt sich an das Gästehaus und trägt im Frühsommer zahlreiche weiße Blüten.



3



2

Saraha's Tipps

FÜR IHREN COTTAGE-GARTEN



1 RAMBLERROSEN: Wenig Arbeit und große Wirkung? Mehr Cottage-Garten als mit einer (oder am besten mehreren) Ramblerrosen geht fast nicht. Diese charmanten Kletterkünstler erklimmen kahle Wände, alte Schuppen oder in die Jahre gekommene Bäume und erfreuen den Gartenbesitzer mit einer unglaublichen, romantischen Blütenfülle. Und im Herbst und Winter zieren tausende Hagebutten den Garten und bieten Vögeln eine wertvolle Nahrungsquelle.

2 HOCH HINAUS: Penibel angelegte Beete mit kleinen, braven und ordentlichen Blümchen haben im Cottage-Garten nichts verloren. Stattdessen wählt man am besten hohe und üppige Pflanzen. Rittersporn, Stockrosen, Phlox, Fingerhut, Wicken, Patagonisches Eisenkraut oder Strauchrosen sind hervorragend geeignet. Wichtig: Bei der Pflanzenwahl wirklich auf die Höhe der individuellen Sorte achten. Astern gibt es zum Beispiel mit 20 cm bis hin zu 150 cm.

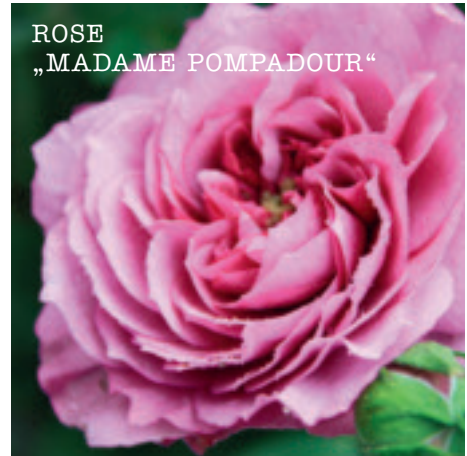
3 SHABBY, VINTAGE UND BITTE KEINE WEISSEN PLASTIKSESSEL: Wir kennen ihn alle: den weißen Plastiksessel. So praktisch er auch sein mag – in einem Cottage-Garten hat er nichts verloren. Vielmehr passen hierzu verwittertes Holz, Eisen (mit Patina!) und natürliche Materialien. Auch bei der Wahl des Zaunes ist beispielsweise ein Staketenzaun einem Maschendrahtzaun bedingungslos vorzuziehen.

4 MIT SOMMERBLUMEN DEN GARTEN AUFWERTEN: Kosmeen, wilde Malven, Löwenmäulchen, Zinnien oder Wicken füllen LÖcher im Beet und blühen unermüdlich bis zum ersten Frost. In Zinkwannen oder in kleinen Hochbeeten unterbrechen sie eintönige Rasenflächen und geben dem Garten eine nostalgische Note.

5 NICHT PERFEKT IST PERFEKT: Auch wenn die Akelei eigentlich nichts zwischen den Pflasterfugen des Weges zu suchen hat: Es tut gut, sich von der Natur überraschen zu lassen, Üppigkeit Raum zu geben, nicht alles kontrollieren zu wollen und über diese kleinen Wunder zu staunen. Statt sich über den Löwenzahn im Rasen aufzuregen, lieber die Biene vom Liegestuhl aus beobachten, die sich dort den ersten Nektar holt.



FOTO: MARGRIT SCHMIDT



ROSE
„MADAME POMPADOUR“

Viel Arbeit darf ihr der Garten gar nicht machen, denn die Bloggerin und Mutter von drei Jungs kann sich nicht jeden Tag stundenlang um ihre Pflanzen kümmern. Eine gesunde Portion Gelassenheit gehört außerdem dazu: „Wer sich an jedem Kleeblatt stört, ist im Garten nie zufrieden.“ Dass ein Cottage-Garten viel Mühe macht, glauben viele ihrer Besucher. Dabei machen sie sich manchmal mehr Arbeit als nötig: „Wenn ich einen perfekten Rasen ohne Unkraut haben möchte, kostet er mich viel mehr Zeit als ein Staudenbeet. Ich muss im Garten nur die richtigen Pflanzen einsetzen.“ Das hat sie offensichtlich gemacht, sogar die als besonders anspruchsvoll geltenden Rosen fühlen sich wohl bei ihr. 60 verschiedene haben im Garten mittlerweile Wurzeln geschlagen. Wenn sie sich für eine Rose entscheiden müsste, welche würde sie behalten? „Ganz klar „Charles de Mills“! Die Sorte blüht so üppig und hält auch als Schnittblume lange.“ Das ist wichtig, denn im Sommer vergeht kaum ein Tag, an dem Sarah nicht ein paar Rosen für die Vase schneidet. Besonders üppig werden die Sträuße, wenn der Wetterbericht Gewitter vorhersagt und sie dann so viele Blüten wie möglich nach drinnen rettet. Dann blühen ihre Rosen in den diversen Vasen einfach weiter. ●

1
2



1 GASTLICH

Das kleine Cottage gleich neben dem Haupthaus kann man mieten – ein perfektes Feriendomizil für Gartenliebhaber.

2 KLASSIKER

Die Rose „Louise Odier“ läuft im Frühsommer zu Hochform auf. Dann hüllt sie den Garten mit ihrem zarten Duft ein.